



Bürger-Bündnis Minden e.V.

Wahlprogramm 2020 – 2025 Mit **Herz & Verstand!**



Version 1.0

Die Auswirkungen der Coronakrise machen es unter Umständen erforderlich, dieses Wahlprogramm gegebenenfalls anzupassen.

Das Bürger-Bündnis Minden BBM ist eine breit aufgestellte, freie Wählergemeinschaft im Rat der Stadt Minden. Wir vertreten seit 2009 eine parteiunabhängige, sachorientierte und bürgernahe Kommunalpolitik – ohne Parteibuch und ohne Fraktionszwang. Transparenz und Bürgerbeteiligung stehen für uns im Vordergrund.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Grundsatz des freien Mandates nach § 43 Absatz 1 der Gemeindeordnung NRW: Ratsmitglieder sind verpflichtet, in ihrer Tätigkeit ausschließlich nach dem Gesetz und ihrer freien, nur durch Rücksicht auf das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung zu handeln. Sie sind nicht an Aufträge gebunden.

Das Bürger-Bündnis Minden ist regional und überregional aufgestellt und vernetzt als Mitglied im Landesverband der Freien Wählergemeinschaften NRW.

Inhalt

1 Mindens Ausgangslage

2 **Unsere Perspektive: Mit Herz und Verstand!**

3 Wie wollen wir das erreichen?

4. Wahlthemen 2020 – 2025 / Arbeitsschwerpunkte

4.1 **Nachhaltige, zukunftsfähige Stadtentwicklung**

 *damit Minden eine zukunftsfähige Stadt für uns alle wird!*

4.2 **Verbesserung der Infrastruktur**

 *damit wir alle gut wohnen und leben können!*

2

4.3 **Effektive Wirtschaftsförderung**

 *damit unsere Wirtschaft gestärkt wird, Fachkräfte gewonnen und neue Unternehmen ansiedelt werden!*

4.4 **Verbesserung der öffentlichen Sicherheit (und Ordnung)**

 *damit wir alle sicher in Minden leben können!*

4.5 **Sichere und stabile Stadtfinanzen**

 *damit wir sinnvoll in unsere Zukunft investieren können!*

4.6 **Reorganisation von Rat und Verwaltung**

 *damit unsere Stadt eine bürgernahe Stadt wird!*

1. Mindens Ausgangslage

Klamme Finanzen bei großem Investitionsprogramm

Die Stadt Minden ist neben Porta Westfalica die einzige Stadt in OWL und eine von insgesamt 61 finanzschwachen Kommunen in NRW mit einer Pflichtteilnahme im Stärkungspakt Stadtfinanzen. Bis 2021 soll Minden aus eigener Kraft einen ausgeglichenen Haushalt erwirtschaften, um zukünftig die eigene Gestaltungskraft zurückzuerlangen.

Insgesamt 41,55 Mio. € Landeshilfen hat Minden im Zeitraum von 2011 bis 2019 erhalten. Für 2020 erhält Minden keine Mittel mehr aus dem Stärkungspakt.

Seit 1998 kann Minden keinen strukturell ausgeglichenen Haushalt aufweisen, das bedeutet die geplanten Ausgaben für Güter, Dienstleistungen und Schulden können durch die laufenden Einnahmen aus Steuern und anderen Einnahmenquellen der Regierung des Landes **nicht** ausgeglichen werden. Die Corona-Krise wird die Haushaltssituation noch verschärfen, da wichtige Gewerbesteuererinnahmen wegbrechen werden.

Dennoch konnten in der Konjunkturophase der letzten Jahre bedingt durch das stark gestiegene Gewerbesteueraufkommen und das niedrige Zinsniveau Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden, die der Ausgleichsrücklage zugeführt wurden.

Seit Ende 2018 verfügt Minden über ca. 36 Mio. € liquide Mittel und ein bilanzielles Eigenkapital, das ist die Summe aller Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden, in Höhe von rund 89 Mio. €. Seit Ende 2018 befinden sich 37 Mio. € in der Ausgleichsrücklage.

Der Zugriff auf diese Mittel ist Minden allerdings als Stärkungspaktkommune nicht gestattet.

Mindens Hauptprobleme sind die ständig steigenden Soziallasten, hohe Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie hohe Investitionsbedarfe in die Bildungsinfrastruktur (Schulen, Kitas) sowie die soziale Infrastruktur.

Die mittelfristige Finanzplanung der Stadt Minden sieht bis 2022 nur geringe Überschüsse vor. Die Haushaltsrisiken sind hoch und steigen zusätzlich durch stagnierende und sogar schrumpfende Erträge. Der Haushaltsausgleich ist weiterhin gefährdet, insbesondere durch die geplanten hohen Investitionen bis 2030 und deutlich gestiegene Baukosten.

In der Flüchtlingsfinanzierung ist die Weiterleitung der Integrationspauschale durch das Land an die Kommunen noch nicht geregelt. Die Kosten der Integration in den Stadtteilen, KITAs und Schulen trägt die Stadt als Daueraufgabe selber. Weitere Soziallasten wie die Jugendhilfe, SGB II-Leistungen (vom Kreis) und Eingliederungshilfen für Behinderte (vom Landschaftsverband) steigen ständig weiter an.

2. Unsere Perspektive

Mit Herz und Verstand!

Alle Städte stehen - bedingt durch den demographischen Wandel - im Wettbewerb um Einwohner, Unternehmen, Fachkräfte, Investoren und Touristen. Minden ist einzigartig und unverwechselbar. Diese Einzigartigkeit aufgrund der historischen und gegenwärtigen Besonderheiten und der Potentiale, gilt es klar herauszustellen, sie als Stärke zu nutzen und dadurch die Zukunft der Stadt als attraktiven Wirtschaftsstandort zu sichern.

Wir wollen Minden zu einer attraktiven, lebendigen und liebenswerten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadt für Jung und Alt, mit hoher Lebensqualität mit einem ausgeglichenen Haushalt und eigener Gestaltungskraft entwickeln

- als Stadt mit Freiräumen und Naturräumen, in denen sich, **Fachkräfte und Familien** gerne ansiedeln, Kinder bewegen und einen Bezug zur Natur erlangen können.
- als Stadt, die allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen **gute Bildungschancen** von Anfang an in einem guten Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungssystem anbietet und die den **Hochschulstandort Minden** weiter stärkt und ausbaut.
- als Stadt mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt, **bezahlbarem Wohnraum** und guter Mobilität und Infrastruktur durch eine **nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung**
- als Stadt mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten (auch in Randgebieten), innovative Wohnkonzepte (Seniorenparcs, Wohnen und Arbeiten im selben Gebäude), mit mehr öffentlichem Nahverkehr und Radverkehr in einem **sicheren Wohnumfeld**.
- als Stadt mit **Vielfalt und Inklusion**, die unterschiedlichen, ethnischen Lebensstilen Raum bietet aber auch die **Teilhabe** und Zusammengehörigkeit fördert.
- als Stadt mit einem attraktiven und vielfältigem Kultur-, Sport – und Freizeitangebot für Jung und Alt mit einer **sanierten Kampahalle** als Sport-, Vereins- und Veranstaltungsort bis eine sichere Alternative vorhanden ist.
- als Stadt, die ihre Bürger an den **Entscheidungen und der Politik aktiv beteiligt**, die neue Ideen und Potentiale auch für kommende Generationen nutzt und die Bürgerschaft mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit umfassend informiert.
- als wettbewerbsfähige Stadt mit **effektiver Wirtschaftsförderung** für Industrie, Gewerbe- und Dienstleistung sowie Liegenschaftsmanagement.
- als Stadt, die sich der **Digitalisierung** öffnet und ihre **Verwaltungsressourcen** optimal einsetzt und neben der elementaren Daseinsvorsorge (behördliche Dienstleistungen, Infrastruktur, unmittelbare Gefahrenabwehr) und der finanziellen Grundsicherung für bedürftige Menschen (bspw. Sozial- und Jugendhilfe, Wohngeld) auch weitere finanzielle Hilfen (freiwillige Leistungen) und **Dienstleistungen** im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Bürger- und Bürgerinnen bereitstellt.

Nur wenn sich Minden im Standortwettbewerb durchsetzt, die Wirtschaft stärkt und neue Arbeitsplätze durch die Ansiedelung von neuen Unternehmen schafft sowie neue Investoren gewinnt, wird die Stadt Minden die Haushaltssicherung hinter sich lassen und es werden sich neue finanzielle Handlungsspielräume ergeben.

3. Wie wollen wir das erreichen?

Unsere Wahlthemen / Arbeitsschwerpunkte für die kommenden fünf Jahre von 2020 bis 2025 liegen vorrangig in den folgenden sechs Bereichen:

- Nachhaltige, zukunftsfähige Stadtentwicklung
- Verbesserung der Infrastruktur
- Effektive Wirtschaftsförderung
- Verbesserung der öffentlichen Sicherheit (und Ordnung)
- Sichere und stabile Steuern und Stadtfinanzen
- Reorganisation von Rat und Verwaltung

5

4. Wahlthemen 2020 – 2025 / Arbeitsschwerpunkte

4.1 Nachhaltige, zukunftsfähige Stadtentwicklung



damit Minden eine zukunftsfähige Stadt für uns alle wird!

Kampahalle

- Erhalt und Sanierung der Kampahalle für den Schul- und Vereinssport sowie Veranstaltungen bis eine sichere Alternative vorhanden ist.

Familienfreundliche Stadt

- geringe und stabile Elternbeiträge für die KITA und den Offenen Ganzttag
- ausreichend KITA- und Tagespflegeplätze
- gut ausgestattete, digitalisierte Schulen
- gute Qualität im Offenen Ganzttag
- gute Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote
- Ausbau und Stärkung des Hochschulstandortes Minden
- Gastronomieangebot an der Weser ausbauen
- Bau eines Großraumkinos in Minden
- Erweiterung des Clubangebots für junge Erwachsene in Minden

Wohnen

- bezahlbarer Wohnraum für Singles, Alleinerziehende, Familien, Senioren
- regelmäßige Erhebung des Mietspiegels
- Stärkung des sozialen Wohnungsbaus
- Konzept für gemeinnützige und kommunale Wohnungsbaugesellschaft

Klima- und Umweltschutz

- Kostenlose Schülerbustickets für alle 8100 Schüler/innen in Minden aus den Subventionsmitteln für den ÖPNV
- begrünte Dächer und Bushaltestellen
- Schaffung von Grünflächen/Grünstreifen und Sicherung der Artenvielfalt
- Pflege und Erhalt des Mindener Glacis (Glacis-Konzept)

Bürgerbeteiligungsverfahren an Pilotprojekt entwickeln und umsetzen

Stärkung der Stadtrandbezirke/Dörfer durch Schaffung von Versorgungsstützpunkten

Sicherung der Arzt- und Kinderarztversorgung in Minden

Smart City-Konzept

- Erstellung eines gesamtheitliches Stadtentwicklungskonzept mit dem Ziel Minden effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver zu gestalten.

6

4.2 Verbesserung der Infrastruktur



damit wir alle gut wohnen und leben können!

Straßen

- Abschaffung der Straßenausbaubeiträge STRABS und Entlastung der Anlieger
- gutes Straßenbaumanagement am Beispiel der Stadt Rednitzhembach

Verkehr / Öffentlicher Nahverkehr ÖPNV

- kostenlose Schülertickets für alle 8100 Schüler/innen in Minden aus den Subventionsmitteln für den ÖPNV
- vergünstigte Senientickets wie das OWL-Verkehr „60plusAbo“/ Seniorensuttle
- Partybus / Anruf-Sammel-Taxis für Konzerte und Veranstaltungen
- Einrichtung von Mitfahrbänken an zentralen Stellen (z. B. Supermärkten)
- Leihfahrräder- und E-Scooter-Angebote
- genügend Parkmöglichkeiten schaffen (Obermarkt-Tiefgarage reaktivieren)

Breitbandausbau

- schnelles Internet auch in den Stadtrandgebieten
- Digitalisierung der Bürgerservices in der Stadtverwaltung
- Ausbau der Online-Dienstleistungen
- Digitalisierung der Schulen

Schulen

- Erhalt des mehrgliedrigen durchlässigen Schulsystems: SEK I-Schulen, Gesamtschulen, Gymnasien
- Erhalt der Förderschulen (in Kreisträgerschaft)
- genügend Zügigkeiten in den Schulformen vorhalten

4.3 Effektive Wirtschaftsförderung



damit unsere Wirtschaft gestärkt wird, Fachkräfte gewonnen und neue Unternehmen ansiedelt werden!

Ausbau der B482 vierspurig nördlich der A2

Kommunale und interkommunale Gewerbegebiete

- weiterentwickeln (Dützen, Päpinghausen)
- neue Gewerbe- und Industrieflächen bereitstellen

Senkung der Gewerbesteuer

Klärschlamm Entsorgung mit der OWL-Kooperation (Rückführung der Gewinne ins System)

Arbeitsweise der Jobcenter (Kreis) effektiver gestalten

7

4.4 Verbesserung der öffentlichen Sicherheit (und Ordnung)



damit wir alle sicher in Minden leben können!

Sichere Stadt

- gute Beleuchtung und Ausleuchtung öffentlicher Orte
- Kameras am Melittabad
- Polizeipräsenz verstärken
- Blöcke statt automatisch versenkbarer Poller zur Sicherung der Bevölkerung
- Kastrationspflicht für Katzen (am Beispiel von Petersagen, Porta, Hille)
- Fahrraddiebstähle reduzieren

Städtisches Krisenmanagement-Konzept

- Erstellung eines Krisenmanagement-Konzeptes zur Förderung der Resilienz unserer Stadt Minden, um Menschen, Tiere die Umwelt und Sachwerte im Krisenfall zu schützen, Betriebsabläufe aufrechtzuerhalten und die öffentliche Ordnung zu gewährleisten. Die Coronakrise von Februar 2020 hat gezeigt, wie schnell das gesellschaftliche Leben durch Katastrophen aus den Fugen gerät. Wir wollen das unsere Stadt durch ein Krisenmanagement-Konzept darauf vorbereitet ist.

4.5 Sichere und stabile Stadtfinanzen



damit wir sinnvoll in unsere Zukunft investieren können!

Stadthaushalt

- Beendigung der Haushaltssicherung
- dauerhafte Sicherstellung eines strukturell ausgeglichenen Haushalts
- stabile Grundsteuern A und B (keine Erhöhung)
- striktes Kostenmanagement und Reporting
- keine Aufnahme von Kassenkrediten
- Schuldenabbau
- Stabilisierung und Abbau der Soziallasten
- Bevorratung von freien Wohnungen für Geflüchtete auf max. 30 reduzieren

4.6 Reorganisation von Rat und Verwaltung



damit unsere Stadt eine bürgernahe Stadt wird!

Neustrukturierung der Ratssitzungen

- kürzere Sitzungen
- häufiger falls erforderlich
- mehr Bürgerbeteiligung
- Gastbeiträge zu aktuellen Themen

8

Anregungen und Beschwerden

- regelmäßiges Reporting im Rat (Analyse und Maßnahmenkatalog)

Ausschüsse

- Erweiterung des Ältestenrates um Teilnehmer aus allen politischen Organisationen
- Rückverlagerung der Kauf- und Verkaufsentscheidungen in den Rat

Mentoring für politische Neueinsteiger

- überparteiliche Weiterbildungsmaßnahmen

Gebäudemanagement

- Verlagerung der Verantwortlichkeit für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen zurück zu SBM

Externe Beratungsdienstleistungen

- minimaler Einsatz
- regelmäßiges Reporting über Aufträge und Kosten im Rat